



## Presse-Information

# Der Elefantenpark im Zoo Zürich gewinnt den Ulrich Finsterwalder Ingenieurbaupreis 2015

Berlin, 27.11.2014

Die Jury tagte am 21. November 2014 in Berlin. Unter 46 eingereichten Objekten mit Standorten in 9 Ländern wählte die Jury nach funktionalen, technischen, wirtschaftlichen und gestalterischen Gesichtspunkten einstimmig einen Sieger aus: den Kaeng Krachan Elefantenpark im Zoo Zürich (CH).

Alle Projekte spiegelten in hervorragender Weise die gesamte Breite des Bauingenieurwesens, in Entwurf und Ausführung maßgeblich geprägt durch die Ingenieure, wider. Die Jury unter Vorsitz von Herrn Prof. Dr.-Ing. Norbert Gebbeken, Universität der Bundeswehr München, entschied sich einstimmig für das Siegerprojekt. Vier weitere Projekte erhalten eine Auszeichnung. Die Preisverleihung findet am 30. Januar 2015 im Deutschen Museum in München statt.

**Preisträger: Kaeng Krachan Elefantenpark im Zoo Zürich (CH)**



(Foto: Walt + Galmarini AG)

**Ingenieure:** Walt + Galmarini AG dipl. Ing. ETH SIA USIC (CH)

**Architekten:** Markus Schietsch Architekten GmbH (CH)

**Bauherr:** Zoo Zürich AG (CH)

**Ausführung:** ARGE Holzbau Elefantenpark: Implenia Holzbau (CH) und Strabag Holzbau (CH)

In der **Urteilsbegründung** der Jury heißt es:

*Im Zoo Zürich sollte ein Elefantenpark gebaut werden, der durch die Konstruktion und die Landschaftsgestaltung den natürlichen Lebensraum von Elefanten nachbildet. Der realisierte Elefantenpark besticht sowohl architektonisch als auch ingenieurtechnisch durch die aufgelöste Schalenkonstruktion in Brettsperrholz-Bauweise, die auch handwerklich als Nagelkonstruktion sehr anspruchsvoll ist. Die weit gespannte Schale mit ihren geometrisch unterschiedlich angeordneten Lichtöffnungen wird ingenieurtechnisch*

---

**Weitere Informationen und Kontakt:** [www.ernst-und-sohn.de/presse](http://www.ernst-und-sohn.de/presse)  
sylvia.rechlin@wiley.com



anspruchsvoll mit dem vorgespannten Ringbalken verbunden, der die Kräfte aus der Schale aufnimmt und in die Gründung leitet. Die hybride Gesamtkonstruktion ist eine große Herausforderung für die numerische Modellbildung und für die nichtlineare Analyse. Das Schalendach und die Fassade stellen einen integrativen Ansatz dar, der den Anforderungen an Bauphysik, Beleuchtung und Belüftung auf hervorragende Weise gerecht wird. Die Konstruktion und die Materialien stellen einen Beitrag zur Nachhaltigkeit dar, weil sie u.a. sortenrein rückbaubar ist. Nach Meinung der Jury wurden die Kriterien Konstruktion, Innovation, Interdisziplinarität, Ästhetik und Nachhaltigkeit eindrucksvoll erfüllt.

Folgende Projekte erhalten **Auszeichnungen** (ohne Rangfolge):

**Auszeichnung: Ultimate Trough Test Loop, Harper Lake, Kalifornien (USA)**

**Ingenieure:** schlaich bergermann und partner (D)  
**Architekt:** schlaich bergermann und partner (D)  
**Bauherr:** Flabeg FE GmbH (D)  
**Ausführung:** Solarel Enerji Ltd. Izmir (Stahlbaufertigung) (TR), Tradewinds Construction, Las Vegas (Montage) (USA)

(Foto: schlaich bergermann und partner)

**Auszeichnung: Baugruben zur Erweiterung des Rheinkraftwerks Iffezheim (D)**

**Ingenieure:** Kempfert + Partner Geotechnik (D)  
**Architekt:** RMD-Consult GmbH (Vorplanung) (D)  
**Bauherr:** Rheinkraftwerke Iffezheim GmbH (Projektabwicklung EnBW AG (D))  
**Ausführung:** ARGE RKW Iffezheim: Schleith GmbH (D) und Implenia AG (CH)

(Foto: EnBW AG)

**Auszeichnung: Eisenbahnüberführung Grubentalbrücke, VDE 8.1 Neubaustrecke Ebensfeld-Erfurt, Goldisthal im Thüringer Wald (D)**

**Ingenieure:** schlaich bergermann und partner (D)  
**Architekt:** schlaich bergermann und partner (D)  
**Bauherr:** DB Netz AG (D)  
**Ausführung:** Ed. Züblin AG, Direktion Brückenbau, Bereich Brückenbau Süd-Ost (D)

(Foto: schlaich bergermann und partner sbp GmbH)

**Auszeichnung: Saarbrücke Mettlach, Sanierung und Instandsetzung (D)**

**Ingenieure:** Eiffel Deutschland Stahltechnologie GmbH (D)  
**Bauherr:** Landesbetrieb für Straßenbau (LFS) Saarland (D)  
**Ausführung:** Eiffel Deutschland Stahltechnologie GmbH (D)

(Foto: Eiffel Deutschland Stahltechnologie GmbH)

**Der Ulrich Finsterwalder Ingenieurbaupreis**

Der Verlag Ernst & Sohn vergibt seit 1988 alle zwei Jahre den Ingenieurbaupreis für herausragende Leistungen im Konstruktiven Ingenieurbau an ein Projektteam. Die Ingenieurleistung muss innerhalb Deutschlands, Österreichs oder der Schweiz erbracht worden sein, wohingegen sich der Standort des Bauwerks weltweit befinden kann. Mit der Auslobung 2015 wurde der Ingenieurbaupreis dem Bauingenieur Ulrich Finsterwalder gewidmet und in „Ulrich Finsterwalder Ingenieurbaupreis“ umbenannt. Der Verlag Ernst & Sohn führt auf diese Weise in Kooperation mit den Nachkommen Ulrich Finsterwalders die Gründungsidee des Ingenieurbaupreises fort, den Berufsstand der Bauingenieure in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit zu stärken.

**Über Ernst & Sohn**

Der Verlag Ernst & Sohn wurde 1851 in Berlin gegründet und zählt zu den führenden Fachverlagen für Bauingenieure im deutschsprachigen Raum. Einer der bekanntesten Titel ist der Beton-Kalender, der 1906 erstmals erschien. Zum Programm gehören 11 Fachzeitschriften, 3 davon in englischer Sprache, sowie Sonderhefte und zahlreiche deutsch- und englischsprachige Bücher. Structurae.de, die internationale Datenbank für Bauwerke und Bauingenieure mit mehr als 63.000 Bauwerken und 180.000 Bildern, steht in drei Sprachen zur Verfügung. Ebenso gehört das online-Magazin für Bauingenieure und alle am Bau Interessierten, [www.momentum-magazin.de](http://www.momentum-magazin.de), zum Verlag.

Ernst & Sohn ist eine Tochter der Verlagsgruppe Wiley.

Die Texte, Fotos und Logos sind abrufbar unter [www.ernst-und-sohn.de/presse](http://www.ernst-und-sohn.de/presse).

---

Weitere Informationen und Kontakt: [www.ernst-und-sohn.de/presse](http://www.ernst-und-sohn.de/presse)  
sylvia.rechlin@wiley.com